



**ERASMUS SMS: STUDIERENDENMOBILITÄT (2013/14)
ERFAHRUNGSBERICHT**

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Medieninformatik
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Bachelor
Der Aufenthalt erfolgte im	5. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 08/13 (MM/JJ) bis 06/14 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Norwegen / Trondheim
Gasthochschule	NTNU
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorbereitung

Nachdem ein Kommilitone und guter Freund von mir ebenso an der NTNU zum Wintersemester 2013 angenommen wurden, gestalteten wir die Vorbereitungen größtenteils gemeinsam. Dazu gehörte zuerst die Bewerbung um einen Studentenwohnheimplatz. Steinan sowie Moholt wurden uns dabei besonders empfohlen, da die Räume möbliert sind. Zudem entschieden wir uns, zusammen mit dem Auto nach Trondheim zu fahren. Dabei bietet es sich besonders an, eine Fähre von Kiel nach Oslo zu buchen. Zusätzlich galt es dann noch eine Auslandskrankenversicherung sowie eine Kreditkarte zu organisieren. Anfang August begaben wir uns also dann auf unsere zweitägige Reise. Die NTNU veranstaltet zu Beginn des Semesters eine Einführungswoche, an welcher es sich sehr lohnt, teilzunehmen. Sei es um im Vorhinein viele Leute kennen zu lernen, einen Crashkurs in Norwegischer Kultur zu erhalten oder um schon einmal einen Überblick über die Uni und das Studieren dort zu bekommen.

Unterkunft

Wir wurden im Steinan Wohnheim untergebracht, welches per Bus in 15 Minuten von der Uni und in 25 Minuten vom Stadtkern aus erreichbar ist. Meist teilen sich hier Studenten eine Wohnung zu dritt, es ist aber auch möglich, ein Zimmer in einem der Steinan Häuser zu mieten, in dem vier Studenten zusammen wohnen, dabei erhält man ein Zimmer, aufgeteilt über zwei Stockwerke. Darüber hinaus bietet Steinan ein Aktivitätenhaus, ein Volleyballfeld, ein kleines Fitnessstudio und als Einkaufsmöglichkeit den Laden „Bunnpris“ in wenigen Minuten Geh-Weite. Generell ist Steinan gut gelegen und man erreicht auch bequem zu Fuß das Moholt Studentenwohnheim, das aufgrund seiner großen Erasmusstudentendichte viele Veranstaltungen anbietet.

Studium an der NTNU

Insgesamt besuchte ich in meinen zwei Semestern, sechs Veranstaltungen an der NTNU, mitunter einen Sprachkurs, den ich sehr empfehlen kann. Generell fällt es einem recht leicht, Verbindungen zwischen dem Deutschen und Norwegischen herzustellen und so gelingt das Lesen einfacher Texte recht schnell. Beim Norwegisch sprechen, lassen sich auch schnell Fortschritte machen, jedoch ist zu beachten, dass in Norwegen mehrere Dialekte gesprochen werden, und es daher selbst unter Norwegern manchmal zu Verständnisproblemen kommen kann. Besonders in Trondheim wird mit starkem Dialekt gesprochen, jedoch sind Norweger gerne geduldig und hilfsbereit, wenn man seine ersten Dialoge wagt. Die NTNU verfügt über eine gute Infrastruktur bezüglich Bibliotheken und PC-Pools und es ist immer möglich, einen Platz zum Arbeiten zu finden. Die Bibliotheken sind hierbei besonders hilfreich, da an der NTNU die meisten Kurse das Lesen eines Buches voraussetzen. Diese können dann im Uni-eigenen Campusladen „Akademika“ gekauft werden, oder in den meisten Fällen eben in den Bibliotheken entliehen werden. Viele Kurse werden an der NTNU in Englisch angeboten, ein Fach wagte ich jedoch auch in Norwegisch zu belegen, was zwar die Vorlesungen nicht durchgehend informativ für mich machte, aber trotzdem sehr interessant war. In den meisten Fächern wird während des Semesters viel praktisches Arbeiten verlangt und dies ist mitunter auch eine der besten Gelegenheiten, Norwegische Studenten kennen zu lernen. Sprachliche Barrieren gibt es dabei so gut wie nie, da alle Norweger - ob jung oder alt - sehr gutes Englisch sprechen. Viele haben sogar Deutsch in der Schule gelernt und freuen sich, ihr Wissen ein bisschen aufzufrischen.

Klausuren an der NTNU werden vierstündig geschrieben. Dies hört sich, verglichen mit den Klausurzeiten in Ulm, nach sehr viel an. Ist jedoch sehr angenehm, da man mehr Zeit zum Nachdenken und Ausformulieren der Aufgaben hat.

Alltag

Nachdem, je nach Lage des Studentenwohnheims, die Uni am besten per Bus erreicht wird, lohnt es sich zu Beginn eine ATB Karte zu besorgen, damit man die Studentenpreise nutzen kann, da ansonsten eine Busfahrt mit 50NOK schnell sehr teuer werden kann. Weiterhin ist es auch empfehlenswert, sich während des Aufenthalts eine Norwegische SIM-Karte zu kaufen. „Chess“ ist einer der bekannten Anbieter dort und ermöglicht ein kostenfreies Telefonieren untereinander.

Wer gerne mehr Norwegische Studenten kennen lernen will, dem empfiehlt es sich, sich für das dortige Buddyprogramm anzumelden. Ich hatte das Glück einen Buddy zugewiesen zu bekommen und hatte dadurch einen tollen Einblick in den Alltag der Studenten und Familien dort.

Freizeit

An Freizeitaktivitäten mangelt es in Trondheim bei weitem nicht. Zum einen bietet die Uni verschiedene Möglichkeiten, sich seinen Interessen entsprechend einzubringen, besonders im Bereich Sport hat die Uni ein tolles Programm an verschiedenen Sportarten und mehrere Fitnessstudios.

Studenten in Trondheim sind besonders sozial engagiert und arbeiten in vielen Bereichen wohlütig. Das Zentrum all dieser studentischen Aktivitäten bildet dabei „Samfundet“. Das Gebäude bestehend aus verschiedenen Cafés, Clubs, Bars und einem Konzertsaal, organisiert von Studenten. Wer vor hat, dort besonders viele Veranstaltungen zu besuchen, dem bietet es sich an, eine Mitgliedschaft zu kaufen, welche in vielen Fällen kostenlosen Eintritt garantiert. Natürlich ist es auch für internationale Studenten möglich, beispielsweise dort freiwillig hinter der Bar zu arbeiten.

Ein weiteres Highlight in Trondheim sind die Hütten der NTNU, welche vom dortigen Unisportverein organisiert werden. Diese bieten Platz für zwei bis zwanzig Studenten und sind in Schwierigkeitskategorien von eins bis fünf unterteilt, je nachdem wie diese Hütten erreichbar sind. Je nach Jahreszeit sind diese jedoch sehr beliebt und es lohnt sich früh anzustehen.

Ein weiterer wichtiger Faktor in der Freizeitplanung ist ESN. ESN ist eine der Vereinigungen für internationale Studenten welche über das Semester verteilt mehrere Veranstaltungen und Ausflüge plant, beispielsweise zu den Lofoten, zum Geirangerfjord oder auch einen Surftrip den ich besucht habe.

Während unseres Aufenthalts hatten wir das besondere Glück, da das UKA stattfand. Bei UKA handelt es sich um ein über Wochen gehendes Festival, wiederum organisiert von Studenten der NTNU. Das UKA findet alle zwei Jahre statt und stellt somit auch für die einheimischen Studenten ein besonderes Highlight da. Viele internationale und nationale Künstler treten auf, es werden Workshops zu verschiedenen Themengebieten organisiert und verschiedenste Feiern unter ausgefallenen Mottos werden angeboten. Dabei ist es nur wichtig, früh Karten zu kaufen, da verschiedenste Veranstaltungen wie das „UKA Oktoberfest“ binnen weniger Minuten ausverkauft sein können.

Wer es mag, in Trondheim weg zu gehen, wird sich erst einmal an die Öffnungszeiten gewöhnen müssen. Da meist alles zwischen zwei und drei Uhr nachts schließt, trifft man sich meistens im Nachhinein noch bei Freunden.

Trondheim und Norwegen bietet zu jeder Jahreszeit unterschiedlichste Freizeitaktivitäten. Während der Winterzeit sind viele Norweger auf Ski anzutreffen und gehen fast jeden Tag zum Langlaufen. Im Sommer ist Wandern besonders beliebt. Auch hier gibt es eine gemeinsam genutzte Hütte direkt bei Trondheim, die während der Prüfungszeit auch die Möglichkeit zum Lernen mit anderen und sogar zum Übernachten bietet.

Zweites Semester in Trondheim

Schnell wird man feststellen wie kurz fünf Monate sein können, und so hatte auch ich mich entschlossen meinen Aufenthalt zu verlängern. Dies bot mir zum einen die Möglichkeit, mehr Kurse zu hören welche in

dieser Form nicht an der Uni Ulm angeboten werden, zum Anderen war es aber auch eine tolle Erfahrung, fast ein ganzes Jahr ein Land erlebt zu haben. Besonders Norwegen unterscheidet sich stark von Winter zu Sommer. Gegen Ende des Winters werden die Tage kürzer und man verbringt sehr viel Zeit in der Dunkelheit und mit meist sehr viel Schnee. Im Sommer hingegen wenn die Tage wieder länger werden, bleibt auch nachts immer noch recht hell. Eine weitere Besonderheit im Sommersemester ist der 17. Mai, der Nationalfeiertag der Norweger. Dieser wird in Form von Umzügen durch die ganze Stadt gefeiert und viele Norweger veranstalten private Feiern.

Nachdem zwischen dem Winter- und Sommersemester zweiwöchige Weihnachtsferien liegen, besuchte ich Deutschland. Auf meinem Rückweg entschloss ich mich dann mit dem Flugzeug zu fliegen. Leider gibt es keinen direkten Flug nach Trondheim und so ist es am besten, von Ulm aus entweder vom Stuttgarter oder Münchner Flughafen mit Norwegian oder KLM zu fliegen.

Fazit

Trondheim und Norwegen waren eine unglaublich tolle Erfahrung und eine Zeit an die man sich sehr gerne zurück erinnert. Es hat mir die Möglichkeit gegeben, sehr viele Leute aus den unterschiedlichsten Teilen der Welt kennen zu lernen und damit nicht nur die Norwegische Kultur sondern vieles andere zu erkunden und gute Freunde zu finden. Auch wenn man immer mal wieder auf Tücken stößt, habe ich viel aus dieser Zeit gelernt und mitgenommen. Die Menschen in Norwegen habe ich dabei als offen, hilfsbereit und freundlich kennen gelernt und freue mich, dass ich immer noch mit vielen von ihnen in Kontakt bin. Es war dabei auch sehr interessant, eine andere Uni zu erleben und in einem neuen Umfeld und unter anderen Bedingungen zu studieren.

Hauptgebäude des Gløshaugen Campus



Fjord bei Trondheim

Old Town Bridge in Trondheim



Wanderung zu einer der Hütten der NTNU

